

Bedingungen für die Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung

Swiss Life Partnerrente (Tarif 890)

Stand: 09.2010 (AVB_EV_PZV_2010_09)

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

die folgenden Bedingungen informieren Sie über Regeln, die für Ihren Versicherungsvertrag gelten.

Zur besseren Lesbarkeit erfolgen Personenbezeichnungen in der Einzahl, auch wenn mehr als eine Person angesprochen sein könnte. Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen beziehen sich in gleicher Weise auf Frauen und Männer.

Die sich aus den gesetzlichen Vorschriften und den Allgemeinen Bedingungen ergebenden Rechte und Pflichten gelten für den Versicherungsnehmer; einzelne Vorschriften auch für die versicherte Person.

Inhaltsverzeichnis

1	Versicherungsschutz und Leistungen	2			
1.1	Welche Leistungen erbringen wir?	2	3.2	Wie ist das Verhältnis zur Hauptversicherung?	3
1.2	Was geschieht, wenn die mitversicherte Person stirbt?	2	4	Welche Regelungen gelten für Ihre Beteiligung an den Überschüssen?	3
2	Prämienfreistellung und Kündigung	2	4.1	Grundsätze und Maßstäbe für die Überschussbeteiligung Ihres Vertrages	3
2.1	Wann können Sie diese Zusatzversicherung prämienfrei stellen?	2	4.2	Überschussverwendung vor Eintritt des Leistungsfalls	3
2.2	Wann können Sie diese Zusatzversicherung kündigen und welche Folgen hat dies?	3	4.3	Überschusszuteilung und -verwendung nach Eintritt des Leistungsfalls	3
3	Weitere Bestimmungen	3	4.4	Beteiligung an den Bewertungsreserven während der Vertragsdauer	4
3.1	Abschluss- und Vertriebskosten, Stornoabzug	3	4.5	Beteiligung an den Bewertungsreserven in der Rentenbezugszeit	4

1 Versicherungsschutz und Leistungen

1.1 Welche Leistungen erbringen wir?

1.1.1 Die Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung (Partnerrente) ergänzt die als Hauptversicherung abgeschlossene Altersrentenversicherung. Versicherte Person im Sinne dieser Bedingungen ist die Person, auf deren Leben die Hauptversicherung abgeschlossen ist. Mitversicherte Person ist die unabhängig vom Hinterbliebenenbegriff wählbare Person, für die nach dem Tode der versicherten Person die Partnerrente gezahlt werden soll.

1.1.2 Die Partnerrente zahlen wir, wenn die versicherte Person stirbt und die mitversicherte Person zu diesem Zeitpunkt noch lebt. Die Hinterbliebenenrente wird gezahlt, solange die mitversicherte Person lebt.

1.1.3 Die Partnerrente zahlen wir zu den gleichen Terminen, die für die Zahlung der Rente aus der Hauptversicherung vereinbart waren, erstmals zu dem Termin, der auf den Tod der versicherten Person folgt.

1.1.4 Stirbt die versicherte Person vor Beginn der Rente aus der Hauptversicherung, zahlen wir im Falle einer nicht monatlichen Rentenzahlungsweise für die Zeit von dem auf den Tod folgenden Monatsersten bis zum ersten Fälligkeitstermin der Partnerrente eine anteilige Partnerrente.

Stirbt die versicherte Person nach Beginn der Rente aus der Hauptversicherung und ist für diese eine Mindestdauer vereinbart (Rentengarantiezeit), so zahlen wir die Partnerrente erst nach Ablauf der Garantiezeit.

1.1.5 Außer den im Versicherungsschein ausgewiesenen garantierten Leistungen werden weitere Leistungen aus der Überschussbeteiligung erbracht (siehe Abschnitt 4).

1.1.6 Sofern für den Todesfall kein anderes Bezugsrecht bestimmt ist, erhält die mitversicherte Person die Leistung.

1.2 Was geschieht, wenn die mitversicherte Person stirbt?

1.2.1 Stirbt die mitversicherte Person vor Beginn der Rente aus der Hauptversicherung und vor der versicherten Person, wird diese Zusatzversicherung prämienpflichtig weitergeführt, so lange die versicherte Person lebt, längstens bis zum Beginn der Rente aus der Hauptversicherung. Eine Leistung hieraus wird fällig, wenn

- die versicherte Person den Beginn der Altersrente erlebt oder
- die versicherte Person vor Beginn der Altersrente stirbt.

Die Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung endet mit Fälligkeit einer Leistung.

1.2.2 Erlebt die versicherte Person den Beginn der Altersrente, ergibt sich die Leistung aus dem Barwert der Zusatzversicherung. Sie wird zur Erhöhung der Altersrente aus der Hauptversicherung verwendet oder als Kapitalauszahlung erbracht.

Der Barwert ist das nach anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik errechnete Deckungskapital zum Zeitpunkt des Beginns der Rente aus der Hauptversicherung für die anwartschaftliche Partnerrente.

1.2.3 Bei Tod der versicherten Person vor dem Beginn der Altersrente ergibt sich die Leistung aus dem Barwert der Zusatzversicherung. Sie wird als Kapitalauszahlung an den Berechtigten erbracht.

1.2.4 Stirbt die mitversicherte Person gleichzeitig mit der versicherten Person vor Beginn der Altersrente, wird ebenfalls eine Todesfall-Leistung, die dem Barwert der Zusatzversicherung entspricht, fällig.

1.2.5 Der Anspruch auf Hinterbliebenenrente erlischt vor oder nach Beginn der Rente aus der Hauptversicherung mit dem Tod der mitversicherten Person.

2 Prämienfreistellung und Kündigung

Für die Prämienfreistellung oder die Kündigung gelten die Abschnitte 5.4 bzw. 5.5 der Allgemeinen Bedingungen für die Hauptversicherung mit nachfolgenden Abweichungen:

2.1 Wann können Sie diese Zusatzversicherung prämienfrei stellen?

2.1.1 Die Zusatzversicherung können Sie nur zusammen mit der Hauptversicherung in eine vollständig oder teilweise prämienfreie Versicherung umwandeln. Setzen Sie die Prämienzahlung aus, verringert sich natürlich auch Ihr Versicherungsschutz.

2.1.2 Eine versicherte Partnerrente setzen wir bei vollständiger oder teilweiser Prämienfreistellung auf eine prämienfreie Leistung gemäß 5.4.3 der Allgemeinen Bedingungen für die Hauptversicherung herab.

Die Berechnung erfolgt nach anerkannten Regeln der

Versicherungsmathematik mit den Rechnungsgrundlagen der Prämienkalkulation, die für diesen Vertrag gelten.

2.1.3 Das zuletzt gegebene Verhältnis zwischen der versicherten Partnerrente und der garantierten Leistung der Hauptversicherung bleibt bei der Umwandlung in eine vollständige oder teilweise prämienfreie Versicherung unverändert.

2.1.4 Eine Fortführung der Zusatzversicherung unter Befreiung von der Prämienzahlungspflicht ist allerdings nur möglich, wenn die Hauptversicherung die prämienfreie Mindestrente erreicht.

Reicht der aus der Zusatzversicherung für die Bildung der prämienfreien Leistung zur Verfügung stehende Betrag nicht aus, verwenden wir diesen Betrag zur Erhöhung der prämienfreien Leistung der Hauptversicherung. Damit endet die Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung.

2.2 Wann können Sie diese Zusatzversicherung kündigen und welche Folgen hat dies?

Diese Zusatzversicherung können Sie nur zusammen mit der Hauptversicherung schriftlich kündigen. In diesem Fall setzen wir die versicherte Rente auf eine prämienfreie Rente gemäß 2.1.2 herab.

3 Weitere Bestimmungen

3.1 Abschluss- und Vertriebskosten, Stornoabzug

Es ist vereinbart, dass die Abschluss- und Vertriebskosten aus den laufenden Prämien getilgt werden und dass im Falle einer Prämienfreistellung oder Kündigung ein Stornoabzug erfolgt.

Der Stornoabzug gemäß § 169 Abs. 5 VVG beträgt 0,05 % des Deckungskapitals mit AK-Verteilung zum Kündigungs- bzw. Prämienfreistellungstermin für jedes Jahr der Restlaufzeit (einschließlich einer vereinbarten Abrufphase).

Weitere Einzelheiten finden Sie in den Allgemeinen Bedingungen für die Hauptversicherung (Glossar, Abschnitte 3 "Vereinbarung zur Verrechnung der Abschluss- und Vertriebskosten" und 4 "Vereinbarung eines Stornoabzugs").

3.2 Wie ist das Verhältnis zur Hauptversicherung?

3.2.1 Diese Zusatzversicherung bildet mit der Versicherung, zu der sie abgeschlossen worden ist

(Hauptversicherung), eine Einheit; sie kann ohne die Hauptversicherung nicht fortgesetzt werden. Wenn der Versicherungsschutz aus der Hauptversicherung aus anderen Gründen endet als durch den Tod der versicherten Person, so erlischt auch die Zusatzversicherung.

3.2.2 Bei Herabsetzung der versicherten Leistung aus der Hauptversicherung vermindert sich auch der Versicherungsschutz aus der Hinterbliebenen-Zusatzversicherung. Die versicherte Leistung aus der Zusatzversicherung wird im gleichen Verhältnis herabgesetzt.

3.2.3 Bei Beginn der Partnerrente während der Aufschubphase wird die garantierte Partnerrente unter Anwendung des Prozentsatzes des Partnerrentenübergangs aus der Tarifrrente und der Bonusrente ermittelt.

3.2.4 Soweit in diesen Bedingungen nichts anderes bestimmt ist, finden die Allgemeinen Bedingungen für die Hauptversicherung sinngemäß Anwendung.

4 Welche Regelungen gelten für Ihre Beteiligung an den Überschüssen?

Für die Beteiligung an den Überschüssen gelten die Regelungen der Allgemeinen Bedingungen für die Hauptversicherung (Abschnitte 1.3 und 10) mit nachfolgenden Abweichungen:

4.1 Grundsätze und Maßstäbe für die Überschussbeteiligung Ihres Vertrages

4.1.1 Diese Zusatzversicherung ist grundsätzlich gesondert am Überschuss beteiligt. Sie gehört zur Bestandsgruppe der Hauptversicherung, zu der diese Zusatzversicherung abgeschlossen wurde.

4.2 Überschussverwendung vor Eintritt des Leistungsfalls

Das für die Hauptversicherung festgelegte Überschussverwendungs-System wird auch auf diese Zusatzversicherung angewendet.

4.3 Überschusszuteilung und -verwendung nach Eintritt des Leistungsfalls

4.3.1 Die Überschussbeteiligung besteht aus laufenden Grund-, Risiko und Zinsüberschüssen. Sofern Grund- und Risikoüberschüsse nicht separat ausgewiesen werden, sind sie in den Zinsüberschüssen enthalten.

Die Zuteilungen der laufenden Zinsüberschussanteile inkl. Risikoüberschuss erfolgen jeweils zu Beginn eines Versicherungsjahres, in dem eine Leistungspflicht aus der Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung besteht. Die Zinsüberschussanteile werden in Prozent des Deckungskapitals am Zuteilungszeitpunkt gewährt und wie folgt verwendet:

4.3.2 Erhöhung der Rentenleistung

Die Leistungen aus der Hinterbliebenenrente erhöhen sich zum Beginn eines Versicherungsjahres im Rentenbezug um einen jährlich neu festgelegten Prozentsatz der auf das Versicherungsjahr bezogenen Vorjahresleistung. Die erste Erhöhung erfolgt zu Beginn des auf den Leistungsbeginn folgenden Versicherungsjahres.

4.4 Beteiligung an den Bewertungsreserven während der Vertragsdauer

Die Regelungen der Allgemeinen Bedingungen für die

Hauptversicherung (Beteiligung an den Bewertungsreserven vor Rentenbeginn) gelten sinngemäß für diese Zusatzversicherung **mit Ausnahme der Regelungen zur Basisbeteiligung**. Die Beteiligung erfolgt bei Beendigung bzw. Übergang in den Rentenbezug während der Aufschubzeit.

4.5 Beteiligung an den Bewertungsreserven in der Rentenbezugszeit

Während der Bezugszeit von Rentenleistungen erhält Ihre Zusatzversicherung eine Beteiligung an den Bewertungsreserven gemäß § 153 Abs. 1 und 2 VVG nach den Regelungen, die in den Bedingungen für die Hauptversicherung (Beteiligung an den Bewertungsreserven in der Rentenbezugszeit) beschrieben sind. Maßgebliche Bezugsgrößen beziehen sich hierbei auf die Teilbestände der Zusatzversicherungen im Rentenbezug.